



Geschäftsbericht 2025



Spar- und Leihkasse Wynigen AG

Die Zahlen auf einen Blick	4
Bankorganisation	5
Kurzürblick auf das Geschäftsjahr 2025	6
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025	8
Bilanz	13
Erfolgsrechnung	14
Eigenkapitalnachweis	16
Anhang	17
Informationen zur Bilanz	22
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	28
Informationen zur Erfolgsrechnung	29
Bericht der Revisionsstelle	30
Partielle Offenlegung von Eigenmitteln und Liquidität	32
Anträge des Verwaltungsrates	33
Entwicklung der hauptsächlichsten Bilanzpositionen	34
Ausblick 2026 Neu im Führungsteam	35
Verwaltungsrat Geschäftsstellen	Rückseite

Gedanken zum vergangenen Jahr

Liebe Aktionärin, lieber Aktionär Sehr geehrte Damen und Herren

Das Geschäftsjahr 2025 der Spar- und Leihkasse Wynigen AG (SLW) gehört bereits wieder der Vergangenheit an und wir können wiederum einen sehr guten Geschäftsabschluss vorlegen. Das gute Ergebnis ist vor allem der Verdienst unserer treuen Kundschaft sowie der Mitarbeitenden der Bank, die sich das ganze Jahr zahlreichen Herausforderungen stellen und diese mit Bravour meistern.

Das vergangene Jahr stand auch immer noch im Zeichen von weltweiten grossen Verunsicherungen. Die Lage in und zwischen vielen Ländern dieser Welt ist schwierig und Prognosen können kaum verlässlich gemacht werden. Trotz den grossen geopolitischen Unsicherheiten, konnte sich die Wirtschaft, vor allem auch innerhalb Europas, immer noch relativ stabil halten und sogar etwas Wachstum verzeichnen.

**Die Lage in und zwischen
vielen Ländern dieser Welt
ist schwierig und Prognosen
können kaum verlässlich
gemacht werden.**

An der Generalversammlung vom 3. Mai 2025 durften wir eine stattliche Anzahl von 210 Aktionärinnen und Aktionäre in der Turnhalle Wynigen begrüßen. Schon lange zur guten Tradition gehört die musikalische Umrahmung unserer Generalversammlung durch die heimische Bläsergruppe «WinQuinto». Zusätzlich durften wir in diesem Jahr eine Präsentation von Fabien Curty von der Firma Zweifel Chips und Snacks AG geniessen. Er stellte uns das Familienunternehmen vor und berichtete einiges über ihren Hauptrohstoff, die Kartoffel, welche teilweise auch aus unserem Marktgebiet geliefert wird. Natürlich hatte er auch einige Zweifel Chips mit im Gepäck dabei. Die ordentlichen Traktanden konnten danach jeweils mit einstimmigen Abstimmungsergebnissen zügig abgehalten werden.

Nach einer Anregung im Verschiedenen aus dem Kreis der Aktionäre steht seit neustem ein variabler Veloständer vor der Bank, der den Ansprüchen aller Räderbreiten von gängigen Fahrrädern genügen sollte.

Einige Veränderungen standen auch bankintern an. Zwei langjährige Kadermitarbeiter verliessen unser Institut im vergangenen Jahr. Ivo Frauchiger verabschiedete sich nach über zwanzigjähriger Tätigkeit im September in den wohlverdienten Ruhestand. Er war während vieler Jahre der ruhende Pol in der Schalterzone und galt durch sein umfassendes Bankfachwissen zurecht als ein versierter Bankallrounder. Patrick Grossenbacher, der schon seine Lehre in der Bank absolviert hatte, verliess im Herbst nach über zehn Jahren die SLW, um seinen Horizont zu erweitern. Beiden darf ich hier nochmals einen grossen Dank für ihr grosses Engagement und ihre langjährige Treue zu unserer Bank aussprechen. Anfang Juli nahm ein neues Geschäftsleitungsmitglied seine Tätigkeit auf: Tobias Saner. Mit einer langjährigen Regionalbankentätigkeit bringt er einen grossen Erfahrungsschatz und ein richtiges Regionalbankerherz mit, aber auch eine gute Portion neuen Wind.

Auch im Verwaltungsrat gab es einen Wechsel: Marianne Neuenschwander hat dem Verwaltungsrat bereits vor einiger Zeit offenbart, dass sie sehr gerne im Verwaltungsrat mitwirkt sowie auch Verantwortung übernimmt, jedoch das Amt als Vizepräsidentin an eine weitere Person übergeben möchte. Anlässlich der Sitzung im August 2025 nahm Benjamin Seitzinger die einstimmige Wahl zum neuen Vizepräsidenten an.

Für das grosse Vertrauen und die Verbundenheit, die Sie alle unserer Spar- und Leihkasse Wynigen AG erweisen, bedanke ich mich herzlich. Auch den Mitarbeitenden und dem gesamten Verwaltungsrat gebührt ein grosses «Merci» für ihren Einsatz und das grosse Engagement für unsere Bank. Mit diesem Team können wir auch weitere zukünftige Herausforderungen angehen und erfolgreich meistern.

Edith von Atzigen
Präsidentin des Verwaltungsrats

2025



Bilanzübersicht

	per 31. Dezember 2025 in TCHF	2025	2024	Veränderung
Bilanzsumme		319'099	302'111	+ 16'988
Kundengelder		255'946	242'717	+ 13'229
Ausleihungen nach Verrechnung WB		239'516	228'178	+ 11'338
Eigene Mittel vor Gewinnverwendung		38'304	36'860	+ 1'444
Jahresgewinn		750	762	- 12
Dividende		35 %	35 %	

Erfolgsrechnung

	per 31. Dezember 2025 in TCHF	2025	2024	Veränderung
Geschäftserfolg		1'802	1'722	+ 80
Gewinn (Periodenerfolg)		750	762	- 12
Bilanzgewinn		753	768	- 15

Kennzahlen

	per 31. Dezember 2025	2025	2024
Kundengelderdeckungsgrad		106.86 %	106.37 %
Eigenkapital in % der Bilanzsumme (Eigenfinanzierungsgrad)		12.00 %	12.20 %
Cost Income Ratio (Betriebsaufwand in % des Betriebsertrages)		59.95 %	52.82 %

Verwaltungsrat

gewählt bis

Präsidentin:	Edith von Atzigen , Betriebsökonomin HF / Agronomin FH, Ochlenberg	2026
Vizepräsident:	Benjamin Seitzinger , Notar Kt. Bern, Langenthal	2028
Mitglieder:	Stefan Häsler , eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer / Betriebsökonom FH International Management, Aarburg *	2028
	Markus Gloor , Ing. HTL / Unternehmer, Kirchberg	2028
	Stefan Kohler , Fachbereichsleiter, Wynigen	2026
	Marianne Neuenschwander , Kauffrau, Rumendingen	2026
	Urs Schneider , dipl. Ing. FH / Unternehmer, Koppigen	2028

* Verwaltungsrat mit Audit Committee-Funktion

Revisionsstellen

Obligationenrechtliche und aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft:
PricewaterhouseCoopers AG, Luzern

Interne Revisionsstelle: **FORVIS MAZARS AG**, Bern

Geschäftsleitung und Personal

in dieser Funktion tätig seit

Bankleiter:	Erich Pfister	01.08.2020
Mitglieder der Geschäftsleitung:	Christoph Eggimann Tobias Saner	01.05.2020 01.07.2025
Handlungsbevollmächtigte:	Ursula Gilgen-Zaugg Irène Schneider Martina Stadelmann	
Mitarbeiter/innen:	Emilia Czaja Tabea Heiniger Nadja Hügli Alena Kilchenmann Sabine Schär Gaby Studer-Kohler	
Lernender:	Dominic Käser	
Einnehmereien:	Christoph Haldimann (Ersigen) Claudia Ellenberger (Heimiswil) Alejandro Gomez (Ochlenberg)	

Kurzürblick auf das Geschäftsjahr 2025

Spatenstich Bifangmatt

Januar

Am 10. Januar 2025 war es soweit: Endlich durften wir den Spatenstich für unser Projekt – den Bau von zwei Mehrfamilienhäusern – feiern und den Baubeginn in Angriff nehmen. Eine intensive und langwierige Projekt- und Bewilligungsphase lag hinter uns.

Wer hätte gedacht, dass von der ersten Bauvoranfrage vom 20. Mai 2021 bis zum Erhalt des Gesamtbauentscheids am 20. November 2024 ziemlich genau dreieinhalb Jahre ins Land ziehen würden. Nun, umso mehr war es das ganze Jahr hindurch eine Freude, das wachsende Projekt mitzuverfolgen.

2025

Bancomat

Nach der Sprengung des Bancomaten in der Nacht auf den 11. November 2024 erfuhren wir per Ende Januar, dass die SBB die Räumlichkeiten am Bahnhof Wynigen nicht mehr zur Verfügung stellen würden.

Die Suche nach einem geeigneten neuen Standort gestaltete sich schwierig. Die Anforderungen an die Sicherheit, Risikoüberlegungen und ein gut frequentierter Standort waren oder sind schwierig zu erfüllende Rahmenbedingungen. Aktuell prüfen wir immer noch, ob sich ein neuer Standort an unserem Hauptsitz realisieren lässt.

Januar

August

Wechsel in der Geschäftsleitung

Ivo Frauchiger, langjähriges Mitglied der Geschäftsleitung der Spar- und Leihkasse Wynigen AG, hatte bereits vor einiger Zeit angekündigt, dass er per Ende September in Pension gehen will. Wir wünschen Ivo an dieser Stelle noch einmal alles Gute und freuen uns für ihn, dass er wieder mehr Zeit für Musik und Ausflüge mit dem Töff hat.

Am 1. Juli 2025 durften wir Tobias Saner, seinen Nachfolger als Leiter Services bei uns willkommen heissen. Tobias hat sich gut bei uns eingelebt und ergänzt die bestehende Geschäftsleitung ideal. Mehr erfahren Sie über Tobias Saner im Kapitel «Persönliches und Antworten».



Abschluss Strategiereview 2026 bis 2030

An der Sitzung des Verwaltungsrates vom 28. Oktober 2025 hat dieser die finale Version inklusive Anhänge der Strategie 2026 bis 2030 genehmigt. Zu den Themen Kunden und Märkte, Mitarbeiter, Aktionäre, Finanz- und Risikopolitik, Infrastruktur und Technologie sowie Nachhaltigkeit hat sich der Verwaltungsrat Gedanken gemacht und neue Ziele gesetzt.

Unsere Werte und insbesondere der persönliche Kontakt und die individuelle Beratung unserer Kunden stehen weiterhin im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit. Wir sind weiterhin: Klein. Persönlich. Zuverlässig.

Oktober

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft erwies sich trotz Handelsstreitigkeiten und Unsicherheiten durch Krisen und Kriege als erstaunlich robust. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erhöhte mit einem Wachstum von 3,2% im vergangenen und mit 3,1% im kommenden Jahr seine Erwartungen leicht nach oben. Die Prognosen für die Weltwirtschaft im Jahr 2025 zeichnen das Bild eines stabilen, aber schwunglosen Wachstums, das zunehmend von geopolitischen Unsicherheiten und Handelsspannungen geprägt war.

Für die USA rechnete der IWF im vergangenen Jahr mit einem Wachstum von 2,0%. Die Investitionen in Künstliche Intelligenz (KI) stützten das US-Wachstum, der schwächelnde Arbeitsmarkt und ein sich verlangsamerender Konsum dagegen bremsen es. Chinas Wirtschaft wuchs im 3. Quartal 2025 um 4,8% im Jahresvergleich, nach 5,2% im 2. Quartal, was das langsamste Tempo seit dem 3. Quartal 2024 markiert.

Im Einklang mit den Markterwartungen hatte das BIP-Wachstum nach einem starken Jahresbeginn an Schwung verloren, was auf die Handelsspannungen mit den USA, eine anhaltende Immobilienflaute und eine schwache Verbrauchernachfrage zurückzuführen war. In der Eurozone wird sich das Wirtschaftswachstum voraussichtlich auf knapp 1,0% belaufen. Das Wachstum in Europa wurde vor allem durch die Schwäche der grossen Volkswirtschaften Deutschland, Frankreich und Italien gebremst. Die Ausgaben für Infrastruktur und Verteidigung dürften ihre Wirkung erst ab 2026 entfalten.

Konjunktur Schweiz und Kanton Bern

Das Jahr 2025 war durch eine erhebliche Volatilität der Aussenhandels- und BIP-Daten geprägt. Die Ankündigung der US-Zölle haben zu diesen erratischen Bewegungen geführt. Dem starken 1. Quartal folgte die erwartete Gegenbewegung im 2. Quartal. Im 3. Quartal ging das BIP der Schweiz sogar zurück. Dank der Einigung auf einen tieferen Zoll-Satz wird mit einem moderaten Anstieg im 4. Quartal gerechnet. Das SECO erwartet für das Jahr 2025 ein Wachstum von 1,4%, was leicht unter den Prognosen von anfangs Jahr liegt.

Die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes rechnete für 2025 mit einem unterdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum in der Schweiz von 1,1%. Trotz einer gewissen Beruhigung blieb die Unsicherheit im Zusammenhang mit der internationalen Wirtschafts- und Handelspolitik und ihren makroökonomischen Auswirkungen gross.

Landwirtschaft

Die Schweizer Landwirtschaft dürfte im Jahr 2025 voraussichtlich eine Bruttowertschöpfung von 5 Milliarden Franken generieren, was einer Zunahme von 9,6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Produktionswert steigt dank guter Ernten und insgesamt günstiger Absatzbedingungen für die tierische Produktion um 4,1%, während die Produktionskosten stagnieren. Diese ersten Schätzungen für das vergangene Jahr stammen aus der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung des Bundesamtes für Statistik (BFS).

Gemäss ersten Schätzungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) beläuft sich der Gesamtproduktionswert der Schweizer Landwirtschaft im Jahr 2025 auf 12,5 Milliarden Franken, was gegenüber 2024 einer Zunahme von 4,1% entspricht.

Der Produktionswert des Pflanzenbaus stieg im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 8,3% auf 4,4 Milliarden Franken an. Die Getreideproduktion stieg im Vergleich zur dürftigen Ernte des Jahres 2024 um 47,4% an. Gemäss ersten Schätzungen erreicht der durchschnittliche Ertrag pro Hektar damit erneut das Niveau von 2017-2020. Auch für die meisten anderen Kulturen herrschten günstige Wetterbedingungen: Insbesondere stieg der Produktionswert der Handelsgewächse (11,8%) – vor allem von Zuckerrüben und Ölpflanzen – sowie von Kartoffeln (+10,5%), Gemüse (+6,8%) und Futterpflanzen (+5,9%).

Die tierische Produktion lag 2025 mit geschätzten 6,2 Milliarden Franken 2,1% über dem Vorjahresniveau. Der Wert der Rindviehproduktion erreichte 1,6 Milliarden Franken, 4,7% mehr als 2024. Gleichzeitig war der Preis für Grossvieh und Kälber 2025 gestiegen, da die Nachfrage das Angebot an Schlachtvieh übertraf.

Der Wert der Schweineproduktion hielt sich mit 0,9 Milliarden Franken auf dem Vorjahresniveau (–0,2%).

Der durchschnittliche Milchpreis fiel um 1,3% höher aus als 2024 und auch die Produktionsmenge nahm leicht zu (+0,5%). Der Produktionswert von Milch wuchs auf 2,8 Milliarden Franken an (+1,7% gegenüber 2024).

Da die Inflation auch im nächsten Jahr kaum ein Thema sein wird, kann davon ausgegangen werden, dass die SNB den Leitzins nicht erhöhen wird.

Monetäre Entwicklung

Die SNB hatte bereits an der ersten geldpolitischen Lagebeurteilung im März 2025 den Leitzins um weitere 0.25% auf 0.25% gesenkt. Nur drei Monate später lag der Satz wieder bei 0,0%. Somit war nach knapp 3 Jahren die Zeit von positiven SNB-Leitzinssätzen bereits wieder vorbei.

An der September- und Dezember-Lagebeurteilungssitzung wurde der Zinssatz bei 0,0% bestätigt. Glücklicherweise hatte die SNB davon abgesehen, den Leitzins in den negativen Bereich zu senken. Aufgrund des starken Schweizer Frankens war dies ein mögliches Szenario. Da die Inflation auch im nächsten Jahr kaum ein Thema sein wird, kann davon ausgegangen werden, dass die SNB den Leitzins nicht erhöhen wird. Es bleibt zu hoffen, dass eine Senkung in den Minusbereich ebenfalls ausbleiben wird.

Geld- und Kapitalmarkt

Die Zinssätze am Kapitalmarkt (10-jährige Staatsanleihen) haben sich 2025 unterschiedlich entwickelt. Während in den USA die Rendite von 4,52% zu Beginn des Jahres auf 4,11% am Jahresende gesunken ist, haben sich die ent-

sprechenden Werte in Deutschland von 2,36% auf 2,86% erhöht. Dies ist Ausdruck der enormen Mittelaufnahme des deutschen Staates aufgrund gestiegener Rüstungsausgaben und Investitionen in die Infrastruktur.

In der Schweiz war ein starker Anstieg im 1. Quartal 2025 von 0,32% auf 0,78% zu verzeichnen. Im weiteren Verlauf des Jahres entspannte sich die Situation wieder und zum Jahresende lag die Rendite mit 0,28% leicht unter dem Stand zu Jahresbeginn.

Die rubrizierten Zinssätze für festverzinsliche Hypotheken bewegten sich 2025 in einem engen Zinsband. Im Einklang mit den Veränderungen am Kapitalmarkt erreichten die Zinssätze gegen Ende des 1. Quartals 2025 ihren Höhepunkt. Nach einem zwischenzeitlichen Rückgang sind die Zinssätze gegen Ende des Jahres wieder leicht angestiegen. Die längeren Laufzeiten haben sich dabei stärker erhöht als die Kurzen.

Das Geschäftsjahr 2025 der Spar- und Leihkasse Wynigen AG

Der Jahresabschluss 2025 der Spar- und Leihkasse Wynigen AG (SLW) darf auch in diesem Jahr als sehr gut bezeichnet werden.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2025 CHF 319 Mio., was einer Zunahme von CHF 17.0 Mio. oder 5.6% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Nach wie vor ist die Aktivseite der SLW geprägt von einem hohen Anteil an flüssigen Mitteln. Diese betragen per 31. Dezember 2025 rund CHF 55.8 Mio., was einem Bilanzsummenanteil von 17.5% (Vorjahr: 17.1%) entspricht. Die Liquiditätsanforderungen wurden dadurch jederzeit problemlos eingehalten. Die Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen) konnten um CHF 11.3 Mio. oder 5.0% (Vorjahr: + CHF 8.9 Mio. oder 4.1%) auf CHF 239.5 Mio. gesteigert werden.

Mit dem Spatenstich der Mehrfamilienhäuser auf der Bifangmatt anfangs Januar 2025 hat die Bautätigkeit nun endlich richtig Fahrt aufgenommen.

men. Entsprechend hat die Bilanzposition Sachanlagen um CHF 2.6 Mio. auf neu CHF 3.9 Mio. zugenommen.

Die Kundengelder (Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen) haben erfreulicherweise mit dem Wachstum der Kundenausleihungen Schritt halten können und um CHF 13.2 Mio. oder 5.5% (Vorjahr: CHF 3.9 Mio. oder 1.7%) zugenommen. Der Kundengelderdeckungsgrad erhöht sich leicht von 106.4% auf neu 106.9%.

Das Eigenkapital der Bank (Reserven für allgemeine Bankrisiken, Gesellschaftskapital, gesetzliche Gewinnreserven und Gewinnvortrag, abzüglich im Eigenbestand gehaltene eigenen Aktien) beträgt nach der diesjährigen umfangreichen Zuweisung von TCHF 993 an die Reserven für allgemeine Bankrisiken 12.0% der Bilanzsumme. Die Bilanzstruktur ist weiterhin solid und auf Sicherheit bedacht.

Erfolgsrechnung

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft sank im Berichtsjahr um TCHF 57 oder 1.4% auf CHF 4.1 Mio. Dies darf aufgrund der weggefallenen Verzinsung der Sichtguthaben der SNB im 2025 als sehr guter Erfolg gewertet werden. Der Ertrag von TCHF 363 in der Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» stammt aus der Auflösung von Wertberichtigungen aufgrund der Bereinigung von zwei Kreditpositionen.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft hat um TCHF 5 abgenommen und der Erfolg aus dem Handelsgeschäft, welcher aus dem Handel mit eigenen Aktien und dem Erfolg aus dem Devisengeschäft besteht, hat um TCHF 15 zugenommen. Im Übrigen ordentlichen Erfolg wurde der Gewinn aus der Veräusserung einer Aktienposition sowie die Auflösung von Wertberichtigungen auf Finanzanlagen verbucht. Dieser liegt mit TCHF 80 deutlich über dem Vorjahr.

Der Geschäftsaufwand hat um TCHF 310 zugenommen. Davon entfallen TCHF 83 auf den Personalaufwand und TCHF 227 auf den Sachaufwand. Die Zunahme des Personalaufwandes ist hauptsächlich auf den personellen Wechsel

in der Geschäftsleitung und den damit zusammenhängenden Übergabezeitraum zurückzuführen. Die hohe Zunahme des Sachaufwandes hat verschiedene Gründe. Die steigenden Anforderungen an die IT-Security und die notwendige Umsetzung von regulatorischen Feststellungen und Vorgaben haben einerseits hohe einmalige Kosten, aber auch steigende wiederkehrende Aufwände in den Kostengefässen IT, Revision und externe Beratung zur Folge. Mit der Auslagerung der Verarbeitung des Zahlungsverkehrs können Personalressourcen für andere dringend notwendige Aufgaben freigesetzt werden. Diese Massnahme bringt jedoch keinen unmittelbaren zusätzlichen Ertrag mit sich. Für das kurz vor der Einführung stehende Projekt «E-Bill» wurden Aufwände für bereits geleistete Arbeiten abgegrenzt.

Die steigenden Anforderungen an die IT-Security und die notwendige Umsetzung von regulatorischen Feststellungen haben hohe einmalige Kosten zur Folge.

In der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» ist insbesondere die Restabschreibung des Bancomates von TCHF 11 enthalten.

In der Position «Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» ist eine Bildung von TCHF 260 von zusätzlichen Rückstellungen enthalten. Unter Berücksichtigung dieser Sachverhalte beträgt der Geschäftserfolg CHF 1.8 Mio. und liegt damit TCHF 80 über dem Vorjahr (1.72 Mio.).

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken konnten mit TCHF 860 dotiert werden. Nach Verbuchung des Steueraufwandes für das Geschäftsjahr 2025 von TCHF 208 resultiert ein Jahresgewinn von TCHF 750. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine unveränderte Dividende von 35% sowie eine Dotierung der gesetzlichen Gewinnreserven von TCHF 430.

Generalversammlung

Die 95. Ordentliche Generalversammlung der SLW wurde am Samstag, 3. Mai 2025 in der Turnhalle Wynigen durchgeführt. Nach dem einleitenden Musikstück des Blasmusikquintetts «WinQuinto» durfte Edith von Atzigen 210 Aktionärinnen und Aktionäre begrüßen. Es waren total 766 Aktienstimmen von insgesamt 1'800 an der Generalversammlung vertreten. In ihrer Begrüssungsrede hielt sie Rückblick auf das weltweite Geschehen, die Entwicklung der Wirtschafts- und Finanzwelt sowie die schwierige geopolitische Lage im Jahr 2024.

Vor Eröffnung des statutarischen Teils der Generalversammlung übergab Edith von Atzigen das Wort aber noch an den Gastredner Fabien Curty von der Zweifel Chips und Snacks AG. Herr Curty stellte das Familienunternehmen vor und berichtete über die Veredelung der Kartoffel zu den bekannten Chips.

Nach der Feststellung des ordnungsgemässen Einladungsprozederes erläuterte Erich Pfister die wichtigsten Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung unter Traktandum 1. Die Anträge des Verwaltungsrates auf Genehmigung des Lageberichtes und der Jahresrechnung 2024, der Entlastung der Organe sowie die Beschlussfassung über die Gewinnverwendung wurden im Anschluss einstimmig gutgeheissen.

Unter dem Traktandum 4. Verschiedenes gab es noch zwei Wortmeldungen von Aktionären. Eine Frage bezog sich auf den Stand der Überlegungen bezüglich Ersatzanschaffung und -standort eines neuen Bancomaten in Wynigen. Ein weiterer Hinweis bezog sich auf den Veloständer vor der Bank, welcher ersetzt werden sollte.

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat steht die Oberleitung der Bank sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsleitung zu. Er besteht aktuell aus sieben Mitgliedern.

Im vergangenen Jahr traf er sich zu acht ordentlichen Sitzungen, einer ausserordentlichen Sitzung sowie einem halbtägigen Seminar.

An der Sitzung vom 28. August 2025 hat der Verwaltungsrat Benjamin Seitziger zum neuen Vizepräsidenten des Verwaltungsrats gewählt.

Neben dem Verwaltungsrat haben sich die beiden Verwaltungsratsausschüsse «Vergütung und Personal» sowie «Bifangmatt/Bankgebäude» zu verschiedenen Sitzungen getroffen. Die beiden Gremien dienen der Vorbereitung von Geschäften, über welche der Gesamtverwaltungsrat zu bestimmen hat.

Personelles

An der Sitzung des Verwaltungsrates vom 4. Februar 2025 hat dieser Tobias Saner zum Nachfolger von Ivo Frauchiger in die Geschäftsleitung gewählt. Wir heissen Tobias an dieser Stelle noch einmal herzlich im SLW-Team willkommen. Er hat seine Tätigkeit bei der SLW am 1. Juli 2025 aufgenommen.

Seit Ende September 2025 geniesst Ivo Frauchiger seinen wohlverdienten Ruhestand. Wir danken Ivo für seinen grossen und langjährigen Einsatz zu Gunsten der SLW.

An der Sitzung des Verwaltungsrates vom 22. Mai 2025 hat dieser Martina Stadelmann zur Handlungsbevollmächtigten der SLW befördert. Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und das ganze Team der SLW freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit und gratulieren Martina zur Beförderung.

Tabea Heiniger hat im Sommer 2025 ihre Lehre als Kauffrau EFZ sehr erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation noch einmal an dieser Stelle. Sie verstärkt seit 1. August 2025 das Team der SLW als wertvolle Mitarbeitende.

Am 1. August 2025 feierte Alena Kilchenmann ihr 15-jähriges Jubiläum bei der SLW und am 1. September 2025 Ursula Gilgen ihr 30-jähriges Jubiläum. Diesen beiden langjährigen und wichtigen Stützen unseres Teams gehört ein besonders grosser Dank.

Personalbestand

Der Personalbestand der SLW betrug im Jahresdurchschnitt 9.0 Vollzeitstellen (Vorjahr: 8.4). In dieser Berechnung sind die Lernenden sowie die drei nebenamtlichen Zweigstellen nicht eingerechnet.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben sich regelmässig im Rahmen der quar-

talsweisen Risikoberichterstattung mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, befasst. Es handelt sich dabei um Kredit-, Ausfall-, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken sowie operationelle Risiken. Dabei werden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Jährlich überprüft und legt der Verwaltungsrat die geltenden Risikolimiten fest. Er hat dies an seiner Sitzung vom 4. Februar 2025 für das Berichtsjahr 2025 vorgenommen (vgl. Ziffer 3. Risikomanagement im Anhang zur Jahresrechnung).

Corporate Governance

Mit der Corporate Governance werden systematische Regeln und Grundsätze für die Führung und Kontrolle eines Unternehmens umschrieben. Dabei geht es um eine klare Abgrenzung der Kompetenz- und Verantwortungsbereiche von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung der Geschäftstätigkeit sowie für die Reglementierung, Überwachung und Überprüfung einer angemessenen internen Kontrolle. Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Umsetzung der strategischen Vorgaben des Verwaltungsrates und für die operative Geschäftstätigkeit.

Die strategische und die operative Leitung sind bei der SLW getrennt. Die entsprechenden Befugnisse, Aufgaben und Verantwortungen sind in den Statuten und im Geschäfts- und Organisationsreglement definiert. Der Verwaltungsrat beurteilt die fachliche Qualifikation des Verwaltungsrates als Gremium als gegeben. Diese Beurteilung nimmt der Verwaltungsrat jährlich vor. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien.

Bestellungs- und Auftragslage

Die Nachfrage nach Bankdienstleistungen war während des ganzen Jahres sehr hoch, wobei sich die Kundengelder und Kreditausleihungen ausgeglichen entwickelten. Während die Kundenausleihungen im Berichtsjahr um 5.0% gesteigert werden konnten, nahmen die anvertrauten Kundengelder um 5.5% zu.

Forschung und Entwicklung

Die SLW unterhält keine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Im Bedarfsfall wer-

den marktfähige Entwicklungen, insbesondere im IT-Bereich von externen Drittanbietern eingekauft.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr gab es keine aussergewöhnlichen Ereignisse mit direkten, besonders positiven oder negativen Auswirkungen auf die Lage oder die Jahresrechnung der Bank.

Zukunftsansichten

An oberster Stelle unserer Geschäftstätigkeit steht weiterhin die Sicherheit. Mit nachhaltigem Wachstum und einer attraktiven Dividendenpolitik schaffen wir einen langfristigen Mehrwert für unsere Aktionäre. Mit einer umsichtigen Finanz- und Risikopolitik wollen wir den langfristigen Fortbestand und die Unabhängigkeit der SLW sichern.

Der weitere Konjunkturverlauf und damit zusammenhängend die Entwicklung des Zinsumfeldes hängt entscheidend von der Entwicklung der Weltwirtschaft und den anhaltenden Kriegskonflikten ab. Diese Entwicklungen werden einen entscheidenden Einfluss auf die Ertragslage der SLW haben. Ausgehend davon, dass die Erwartung der meisten Analysten zutreffen und der SNB-Leitzins für das ganze 2026 unverändert bei 0,0% liegen wird, ist von einer rückläufigen Ertragslage auszugehen. Wir streben weiterhin ein gesundes und qualitativ hochwertiges Wachstum in den Kundenausleihungen an. Dank unserer überschaubaren Grösse, der vorsichtigen Risikopolitik sowie dem hohen Eigenkapitalpolster sind wir für künftige Entwicklungen gut vorbereitet.

Dank

Ein herzliches Dankeschön geht an alle unsere Aktionärinnen und Aktionäre, unsere Kundschaft und Geschäftspartner für das uns entgegengebrachte grosse Vertrauen. Ihre Treue und Verbundenheit sind die Basis für unsere Geschäftstätigkeit. Unseren Mitarbeitenden danken wir für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr.

Wir freuen uns, weiterhin auf Sie zählen zu dürfen und sind überzeugt, auch in Zukunft zusammen erfolgreich zu sein.

Bilanzübersicht

per 31. Dezember 2025 | in TCHF

2025

2024

Veränderung

Aktiven

Flüssige Mittel	55'877	51'679	+ 4'198
Forderungen gegenüber Banken	507	155	+ 352
Forderungen gegenüber Kunden	5'172	5'973	- 801
Hypothekarforderungen	234'344	222'205	+ 12'139
Handelsgeschäft	–	–	–
Finanzanlagen	18'848	20'245	- 1'397
Aktive Rechnungsabgrenzungen	244	351	- 107
Beteiligungen	182	182	0
Sachanlagen	3'889	1'290	+ 2'599
Sonstige Aktiven	35	31	+ 4
Total Aktiven	319'099	302'111	+ 16'988

Passiven

Verpflichtungen gegenüber Banken	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	236'017	225'011	+ 11'006
Kassenobligationen	19'929	17'706	+ 2'223
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	16'500	14'500	+ 2'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	749	643	+ 106
Sonstige Passiven	78	222	- 144
Rückstellungen	7'522	7'169	+ 353
Reserven für allgemeine Bankrisiken	19'038	18'045	+ 993
Gesellschaftskapital	900	900	–
Gesetzliche Gewinnreserven	17'673	17'223	+ 450
Eigene Kapitalanteile	- 60	- 76	+ 16
Gewinnvortrag	3	6	- 3
Gewinn (Periodenerfolg)	750	762	- 12
Total Passiven	319'099	302'111	+ 16'988

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen	872	1'093	- 221
Unwiderrufliche Zusagen	3'280	2'257	+ 1'023
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	344	344	–

Zahlen der Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

per 31. Dezember 2025 | in TCHF

2025

2024

Veränderung

Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Zins- und Diskontertrag	4'579	5'110	- 531
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	–	–	–
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	229	237	- 8
Zinsaufwand	-709	-1'191	+ 482

Bruttoerfolg Zinsengeschäft

4'099

4'156

- 57

Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft

363

-15

+ 378

Subtotal Nettoerfolg Zinsengeschäft

4'462

4'141

+ 321

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	5	8	- 3
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2	3	- 1
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	151	148	+ 3
Kommissionsaufwand	-26	-22	- 4

Subtotal Erfolg aus dem

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

132

137

- 5

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

35

20

+ 15

Übriger ordentlicher Erfolg

Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	36	–	+ 36
Beteiligungsertrag	24	16	+ 8
Liegenschaftenerfolg	–	–	–
Anderer ordentlicher Ertrag	19	16	+ 3
Anderer ordentlicher Aufwand	–	–	–

Subtotal übriger ordentlicher Erfolg

79

32

+ 47

Geschäftsaufwand

Personalaufwand	- 1'392	- 1'309	- 83
Sachaufwand	- 1'213	- 986	- 227

Subtotal Geschäftsaufwand

- 2'605

- 2'295

- 310

Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

- 41

- 113

+ 72

Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste

- 260

- 200

- 60

Geschäftserfolg

1'802

1'722

+ 80

Jahresgewinn

	per 31. Dezember 2025 in TCHF	2025	2024	Veränderung
Geschäftserfolg		1'802	1'722	+ 80
Ausserordentlicher Ertrag		16	6	+ 10
Ausserordentlicher Aufwand		–	–	–
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		- 860	- 745	- 115
Steuern		- 208	- 221	+ 13
Gewinn (Periodenerfolg)		750	762	- 12

Gewinnverwendung

	per 31. Dezember 2025 in TCHF	2025	2024	Veränderung
Gewinn		750	762	- 12
Gewinnvortrag		3	6	- 3
Bilanzgewinn		753	768	- 15
Gewinnverwendung				
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven		430	450	- 20
Ausschüttung auf dem Gesellschaftskapital		315	315	–
Gewinnvortrag neu		8	3	+ 5

Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am 1. Januar 2025	900	17'223	18'045	6	- 76	762	36'860
Gewinnverwendung 2025							
– Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven		450				- 450	–
– Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven							–
– Dividende						- 315	- 315
– Nettoveränderung des Gewinnvortrags				- 3		3	–
Erwerb eigener Kapitalanteile					- 446		- 446
Veräusserung eigener Kapitalanteile					462		462
Kapitalerhöhung							–
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken			993				993
Gewinn 2025						750	750
Eigenkapital am 31. Dezember 2025	900	17'673	19'038	3	-60	750	38'304
Veränderung							+ 1'444

1. Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die **Spar- und Leihkasse Wynigen AG** ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Sie ist als Regionalbank vorwiegend in den Regionen Emmental und Oberaargau tätig. Der Sitz befindet sich in bankeigenen Lokalitäten in Wynigen. In Ersigen, Heimiswil und Ochlenberg werden nebenamtlich geführte Einnehmereien betrieben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA, dem FINMA-Rundschreiben 2020/01 Rechnungslegung – Banken sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

In der Bilanz und der Erfolgsrechnung sowie den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet, die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb Rundungsdifferenzen entstehen können.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten. Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Ausnahme: die Wertberichtigungen werden von den Aktiven in Abzug gebracht.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden am Abschlusstag in den Büchern der Spar- und Leihkasse Wynigen AG erfasst und gemäss den nachstehend aufgeführten Grundsätzen bewertet.

Fremdwährungsumrechnungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden

Währungen sowie Sortenbestände werden nach dem Jahresendkurs bewertet und in Schweizer Franken umgerechnet. Der Gesamtbestand ist unbedeutend. Für die Bewertung per Bilanzstichtag wurden für die wesentlichen Währungen folgende Kurse verwendet: EUR: 0.9315, USD: 0.7930, GBP: 1.0667, CAD: 0.5788

Flüssige Mittel und Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für erkennbare Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden gemäss den Rechnungslegungsvorschriften direkt mit der Forderung verrechnet.

Gefährdete Forderungen

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen abgedeckt. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft und zum Liquidationswert berechnet, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden direkt den Wertberichtigungen zugewiesen. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag. Die gefährdeten Forderungen entsprechen der Kategorie «D» des Rating-Systems.

Gefährdete Forderungen können wieder als vollwertig eingestuft werden, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen beglichen und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Die Auflösung von frei gewordenen Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertbe-

richtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen oder erfolgsneutral in die Position «Rückstellungen» oder die Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» überführt (Umbuchung). Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Nicht gefährdete Forderungen

Die Bank bildet auf nicht gefährdeten Forderungen, welche künftig erhöhte Bonitätsrisiken aufweisen Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Diese werden im Rating-System der Kategorie «C» zugewiesen. Die Berechnung erfolgt auf Stufe Geschäftsbeziehung. Die Sicherheiten werden zu einem vorsichtigen Fortführungswert bewertet. Eine allfällige Deckungslücke wird vollständig wertberichtigt. Offene Kreditlimiten werden risikogerecht berücksichtigt. In der Schätzung der inhärenten Verlustrisiken werden die folgenden Bilanzpositionen einbezogen:

- Forderungen gegenüber Kunden
- Hypothekarforderungen
- Rückstellungen (für nicht beanspruchte Kreditlimiten)

Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Zur Bestimmung eines ausserordentlichen Falles werden die Einzelwertberichtigungen im Verhältnis zum Bruttoerfolg Zinsengeschäft gesetzt. Der Verwaltungsrat legt dieses Verhältnis fest und überprüft diese Einschätzung mindestens jährlich.

Wiederaufbau einer Unterdeckung

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen

und Rückstellung für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen. Die Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsgeschäft werden dem «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft» gutgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Position «Finanzanlagen» umfasst Schuldtitel, Beteiligungstitel, physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften. Festverzinsliche Schuldtitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht. Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis zur Endfälligkeit erworben werden, sind nach der Accrual-Methode zu bewerten, d.h. ein Agio bzw. Disagio wird über die Restlaufzeit abgegrenzt. Für erkennbare Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken zu Lasten der Position «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» gebildet.

Beteiligungstitel, Edelmetalle sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen

Als Beteiligung gelten im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Gesellschaften, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln zum Anschaffungswert bewertet, abzüglich betriebs-

wirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Position Beteiligungen kann stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 5'000 übersteigen.

Gebäude werden zu Anschaffungswerten, zuzüglich wertvermehrender Investitionen, abzüglich aufgelaufener Abschreibungen, bilanziert. Auf den Grundstücken werden keine Abschreibungen vorgenommen, mit Ausnahme allfälliger notwendiger Anpassungen an einen tieferen Verkehrswert. Die Werthaltigkeit wird periodisch überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Diese Verbuchung erfolgt über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten».

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien von Sachanlagen beträgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Bankgebäude, andere Liegenschaften (ohne Land)	20 - 50 Jahre
Ein- und Umbauten in fremde Liegenschaften	verbleibende Mietvertragsdauer
Betriebseinrichtungen, Büromaschinen, Mobiliar	2 - 5 Jahre
Telekommunikation, übrige Informatik	1 - 3 Jahre

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und grundsätzlich über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Vorsorgerückstellungen: Position «Personalaufwand»
- Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste»

Für Kredite mit bewilligten Kreditlimiten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie beispielsweise Kontokorrentkredite, wird eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen angewendet. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchung» dargestellt. Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken kann mittels erfolgswirksamer Buchung über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken» mittels erfolgsneutraler Umbuchung von betriebswirtschaftlich freigegebenen Wertberichtigungen und Rückstellungen oder mittels erfolgsneutraler Umbuchung von stillen Reserven aus der Position «Rückstellungen» erfolgen. Eine Auflösung erfolgt ausschliesslich erfolgswirksam über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken». Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert.

Steuern

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen.

Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht. Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Die Ausserbilanzpositionen werden zum Nominalwert ausgewiesen. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Eigene Beteiligungstitel

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst und in der Position «Eigene Kapitalanteile» vom Eigenkapital abgezogen. Es wird keine Folgebewertung vorgenommen.

Der realisierte Erfolg aus der Veräusserung eigener Kapitalanteile wird über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht. Die Position «Eigene Kapitalanteile» wird im Umfang des der Veräusserung entsprechenden Anschaffungswerts vermindert.

Vorsorgeverpflichtungen

Die festangestellten Mitarbeiter der Spar- und Leihkasse Wynigen AG sind bei der Pensionskasse «Vorsorge FinTec, Bern» versichert. Die Vorsorgepläne sind beitragsorientiert. Die Arbeitgeberbeiträge werden im Personalaufwand verbucht.

Mitarbeiterbeteiligungspläne

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gegenüber dem Vorjahr

Der Umgang mit frei gewordenen Wertberichtigungen oder Rückstellungen sowie die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken mittels erfolgswirksamer oder erfolgsneutraler Umbuchung wurde präzisiert.

3. Risikomanagement

Die Kredit- sowie die Zinsänderungsrisiken, welche dem Bilanzgeschäft als Hauptgeschäftsfeld

der Spar- und Leihkasse Wynigen AG naturgemäss innewohnen, können einen bedeutenden Einfluss auf die Ertragslage der Bank haben. Die Führungsorgane messen dem Risikomanagement daher eine grosse Bedeutung bei.

Kredit- und Ausfallrisiken

Für die Kreditbewilligung bestehen Qualitätsanforderungen und Kompetenzlimiten. Die Kreditrisiken werden regelmässig überwacht.

Mittels eines Rating-Systems wird eine risikoadäquate Konditionenpolitik gewährleistet. Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken während der ganzen Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Die Schätzung von Immobilien ist bankintern verbindlich geregelt. Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos werden die Kredite in einem Rating-System eingestuft, welches vier Stufen umfasst (Kategorien A-D). Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe besser eingeschätzt und die in der Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste bei der Konditionenpolitik der einzelnen Gegenparteien mitberücksichtigt werden.

Zinsänderungsrisiken

Die Auswirkungen der Zinsänderungsrisiken werden durch Analysen regelmässig ermittelt. Grössere Ungleichgewichte werden vorläufig mit bilanzwirksamen Massnahmen ausgeglichen.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln beinhalten, werden mit Limiten begrenzt.

Liquiditätsrisiken

Die Liquidität wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt und regelmässig überprüft.

4. Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Bei vom Eigentümer selbstbenutzten Wohnliegenschaften werden die ermittelten Bewertungen gemäss Wiedervorlagefristen aktualisiert. Anhand dieser Bewertungen aktualisiert die Spar- und Leihkasse Wynigen AG die Belehnungsquote. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen analysiert. Aufgrund dieser Beurteilungen können Hypothekarkredite mit erhöhten Risiken identifiziert werden. Diese Kreditpositionen werden anschliessend detailliert geprüft. Gegebenenfalls werden für diese Kredite weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet. Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt, bei dem die geschätzten nachhaltigen Einnahmen mit einbezogen werden. Markt- und Standortdaten sowie Leerstandquoten werden in diesem Modell zusätzlich mit einbezogen. Der Mietertrag wird periodisch überprüft. Bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandquoten wird eine Neubewertung durchgeführt.

Kredite mit anderen Deckungen

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckung oder anderen Deckungen werden streng überwacht. Fällt der Belehnungswert der Deckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrags oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke, werden die Sicherheiten verwertet oder entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Kredite ohne Deckungen

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um kommerzielle Betriebskredite oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Retailkunden. Bei Betriebskrediten werden regelmässig Informationen (z. B. geprüfte Jahresrechnung, Daten zu Umsatz- und Verkaufsentwicklung) vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Werden aus der Analyse dieser Unterlagen erhöhte Risiken erkannt, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung identifiziert wurde, werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und die Wertkorrektur wird gegebenenfalls angepasst. Die Wertkorrekturen werden durch die Geschäftsleitung dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Als Institut der Aufsichtskategorie 5 ist die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat beschlossen, vom Wahlrecht gemäss Art. 25 Abs. 3 RelV-FINMA Gebrauch zu machen und demnach Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden.

5. Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Die Spar- und Leihkasse Wynigen AG bewertet die Grundpfandsicherheiten vorsichtig, systematisch und periodisch nach einheitlichen Grundsätzen sowie unter Einbezug aller aus ihrer Sicht relevanten Dokumente. Die Berechnung trägt dem Charakter sowie der heutigen und zukünftigen wirtschaftlichen Nutzung der Liegenschaft Rechnung.

Als Basis für die Kreditgewährung wird der niedrigste Wert, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt, angewendet.

Kredite mit anderen Deckungen

Für Kredite mit anderen Deckungen werden vor allem Versicherungspolizen mit Rückkaufswert und Wertschriften entgegengenommen. Die Belehnungswerte basieren auf den aktuellen Rückkaufs- und Marktwerten. Es werden Abschläge auf Produktbasis oder kundenspezifisch festgelegt.

6. Geschäftspolitik für den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Die Spar- und Leihkasse Wynigen AG setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen, per 31. Dezember 2025 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtigen Ereignisse ergeben.

Informationen zur Bilanz


Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

per 31. Dezember 2025 in TCHF	hypothe- karische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen				
(vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	4'456	22	791	5'269
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	146'592	841	564	147'997
Landwirtschaft	68'932	–	–	68'932
Gewerbe und Industrie	18'664	–	–	18'664
Übrige	253	–	–	253
Total Ausleihungen Berichts-jahr	238'897	863	1'355	241'115
(vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)				
Vorjahr	228'056	566	1'745	230'367
Total mit Ausleihungen verrechnete Wertberichtigungen	1'024	–	575	1'599
Total Ausleihungen Berichts-jahr	237'873	863	780	239'516
(nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)				
Vorjahr	226'567	566	1'045	228'178
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	–	–	872	872
Unwiderrufliche Zusagen	1'113	–	2'167	3'280
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	344	344
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
Total Ausserbilanz Berichts-jahr	–	–	4'496	4'496
Vorjahr	–	–	3'694	3'694
Gefährdete Forderungen				
	Bruttoschuld- betrag	geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigung
Berichts-jahr	1'142	574	568	564
Vorjahr	1'112	562	550	550

Aufgliederung der Finanzanlagen

per 31. Dezember 2025 in TCHF	Buchwerte		Marktwerte	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel (alle mit Halteabsicht bis Endfälligkeit)	18'500	19'600	18'855	20'053
Beteiligungstitel davon qualifizierte Beteiligungen	347 –	643 –	643 –	945 –
Edelmetalle	2	2	15	13
Total Finanzanlagen	18'849	20'245	19'513	21'011
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	8'100	8'100		

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

per 31. Dezember 2025 in TCHF	Rating	Buchwerte der Schuldtitel
Qualität der Schuldtitel		
Beste Anlagebonität	AAA	8'900
Sichere Anlage	AA+ bis A-	4'000
Durchschnittlich gute Anlage	BBB+ bis BBB-	1'800
Spekulative Anlage	BB+ bis BB-	
Hochspekulative Anlage	Niedriger als B-	
Ohne Rating		3'800
Total Buchwerte der Schuldtitel		18'500

Die Bank stützt sich auf die Angaben der Depotbank ab.

Darstellung der Beteiligungen

per 31. Dezember 2025 in TCHF	Mit Kurswert	Ohne Kurswert	Total
Anschaffungswert	184	360	554
Aufgelaufene Wertberichtigungen	- 52	- 310	- 362
Buchwert Ende Vorjahr	132	50	182
Veränderungen im Berichtsjahr:			
Umgliederungen			–
Investitionen			–
Desinvestitionen			–
Wertberichtigungen			–
Buchwert	132	50	182
Marktwert	405	–	405

Darstellung der Sachanlagen

	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen Berichtsjahr	Desinvestitionen Berichtsjahr	Abschreibungen Berichtsjahr	Buchwert Ende Berichtsjahr
per 31. Dezember 2025 in TCHF					
Bankgebäude	40	–	–	2	38
Andere Liegenschaften	1'175	2'616	–	–	3'791
Übrige Sachanlagen	74	25	–	39	60
Total Sachanlagen	1'289	2'641	–	41	3'889

Mangels Aussagekraft verzichten wir auf die Angabe der Anschaffungswerte und der Abschreibungen der Vorjahre. Die Abschreibungsmethoden und die angewandten Bandbreiten für die Nutzungsdauer sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erläutert.

Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
per 31. Dezember 2025 in TCHF				
Ausgleichskonto	–	–	–	–
Indirekte Steuern	35	70	31	213
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	–	–	–	–
Übrige Aktiven und Passiven	–	8	–	9
Total	35	78	31	222

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Forderungs- betrag resp. Buchwert	Effektive Verpflich- tungen	Forderungs- betrag resp. Buchwert	Effektive Verpflich- tungen
per 31. Dezember 2025 in TCHF				
Flüssige Mittel (Sicherungskonto esisuisse) *	1'083	–	1'128	–
Finanzanlagen	12'403	–	11'703	–
Hypothekarforderungen zur Sicherstellung von Pfandbriefdarlehen	25'458	17'820	26'664	15'660
Total verpfändete Aktiven	38'944	17'820	39'495	15'660

* Es handelt sich um die verlangte Sicherstellung der Einlagensicherung (Variante Sicherungskonto SNB).



Informationen zur Bilanz

Angaben der Verpflichtungen gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung

	per 31. Dezember 2025 in TCHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		–	–

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtung

Arbeitgeberbeitragsreserve
Die Spar- und Leihkasse Wynigen AG verfügt bei der Vorsorge FinTec über eine Arbeitgeberbeitragsreserve im Umfang von TCHF 269 (Vorjahr TCHF 265). Auf eine Aktivierung der Arbeitgeberbeitragsreserve wurde verzichtet.

Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Die festangestellten Mitarbeitenden der Spar- und Leihkasse Wynigen AG sind in der Vorsorge FinTec versichert. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss der Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26. Laut der letzten geprüften Jahresrechnung per 31. Dezember 2024 beträgt der Deckungsgrad 122.30% (Vorjahr 119.10%).

Provisorische Berechnungen per Ende September 2025 ergeben einen nicht revidierten Deckungsgrad von 124.30%. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Die an die Vorsorge FinTec bezahlten Beiträge 2025 bzw. die auf die Periode abgegrenzten Beiträge (einschliesslich Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserven) betragen im Berichtsjahr TCHF 115 (Vorjahr TCHF 124). Dieser wurde vollständig dem Personalaufwand belastet.

Darstellung der ausstehenden Pfandbriefdarlehen

	per 31. Dezember 2025 in TCHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Emittent:			
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG		Durchschnittszinssatz 1.092 %	Durchschnittszinssatz 1.080 %
		Anleihensbetrag 16'500	Anleihensbetrag 14'500

Fälligkeiten der ausstehenden Pfandbriefdarlehen

	in TCHF	fällig					Total
		2026	2027	2028	2029	2030	2031 - 2050
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG		1'000	1'000	2'000	1'000	1'500	10'000
							16'500

Informationen zur Bilanz


Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendung	Umbuchungen	Wiedereingänge, überfällige Zinsen	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
per 31. Dezember 2025 in TCHF							
Rückstellungen							
für latente Steuern	–	–	–	–	–	–	–
für Vorsorgeverpflichtungen	–	–	–	–	–	–	–
für Ausfallrisiken	420	–	93	–	–	–	513
für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–
übrige Rückstellungen	6'749	–	–	–	260	–	7'009
Total Rückstellungen	7'169	–	93	–	260	–	7'522
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken							
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	550	–	–	–	14	–	564
Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	1'639	–	- 226	–	–	- 377	1'036
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	2'189	–	- 226	–	14	- 377	1'600
Reserven für allgemeine Bankrisiken	18'045	–	133	–	860	–	19'038
davon un versteuert	1'810	–	133	–	860	–	2'803

Darstellung des Gesellschaftskapitals

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Gesamtnominalwert CHF	Anzahl Stück	Gesamtnominalwert CHF	Anzahl Stück
per 31. Dezember 2025				
Nominalwert Aktienkapital	900'000	1'800	900'000	1'800
Dividendenberechtigtes Kapital	900'000	1'800	900'000	1'800

Es besteht weder ein bedingtes noch ein genehmigtes Aktienkapital. Der Gesamtnominalwert entspricht dem dividendenberechtigten Kapital. Kein Aktionär hält mehr als 5% des Aktienkapitals.

Mit dem Gesellschaftskapital verbundene Rechte und Restriktionen

Alle Komponenten des Gesellschaftskapitals sind vollständig einbezahlt. Mit dem Gesellschaftskapital sind keine speziellen Rechte verbunden. Die Ausübung des Stimmrechts und der damit zusammenhängenden Rechte der Aktionäre der Namenaktien setzt die Anerkennung durch den Verwaltungsrat und die Eintragung im Aktienbuch als stimmberechtigten Aktionär voraus. Diese Zustimmung kann verweigert werden, wenn der

Investor trotz Verlangen der Bank nicht erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und im eigenen Interesse erworben hat, oder wenn der Stimmrechtsanteil eines Eigentümers von Namenaktien 5% der Gesamtanzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien übersteigt. Ausser diesen Eintragungsbedingungen bestehen keine Einschränkungen zum Stimmrecht der Aktionäre.

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominalen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mindern.

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
per 31. Dezember 2025 in TCHF				
Organgeschäfte	2'418	2'548	3'966	3'696

Es sind keine Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit Ausnahme von banküblichen Vorzugskonditionen für Mitarbeitende.

Angabe über eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

	per 31. Dezember 2025	Durchschnittlicher Transaktionspreis (CHF)	Anzahl Aktien (Stück)
Eigene Namenaktien am	01.01.2025		8
+ Käufe		10'144	44
– Verkäufe		10'287	- 46
Eigene Namenaktien am	31.12.2025		6

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair Value gehandelt. Aus der Veräusserung der eigenen Namenaktien ist ein Gewinn von TCHF 11 entstanden, welcher dem Erfolg aus dem

Handelsgeschäft gutgeschrieben wurde. Mit den veräusserten und erworbenen eigenen Beteiligungstiteln sind weder Rückkaufs- noch Verkaufsverpflichtungen oder andere Eventualverpflichtungen verbunden.

Informationen zur Bilanz

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

per 31. Dezember 2025 in TCHF	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	Total
Aktiven							
Flüssige Mittel	54'794	* 1'083	–	–	–	–	55'877
Forderungen gegenüber Banken	507	–	–	–	–	–	507
Forderungen gegenüber Kunden	–	4'740	–	200	232	–	5'172
Hypothekarforderungen	34	35'395	10'140	30'933	131'320	26'522	234'344
Handelsgeschäft	–	–	–	–	–	–	–
Finanzanlagen	348	–	500	1'200	10'000	6'800	18'848
Total Aktiven Berichtsjahr	55'683	41'218	10'640	32'333	141'552	33'322	314'748
Vorjahr	51'364	48'252	11'328	33'228	128'435	27'938	300'545
Fremdkapital							
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	103'942	124'817	2'831	4'327	100	–	236'017
Kassenobligationen	–	–	1'217	2'041	13'411	3'260	19'929
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	–	1'000	5'500	10'000	16'500
Total Fremdkapital Berichtsjahr	103'942	124'817	4'048	7'368	19'011	13'260	272'446
Vorjahr	99'243	117'232	3'705	7'292	18'134	11'610	257'216

* Es handelt sich um die verlangte Sicherstellung der Einlagensicherung (Variante Sicherungskonto SNB).

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Aufgliederung Eventualverpflichtungen

per 31. Dezember 2025 in TCHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien	–	–
Gewährleistungsgarantien	333	561
Verpflichtungen für Gemeinschaftswerke	539	532
Total	872	1'093

keine Treuhandgeschäfte / keine Vermögensverwaltungsmandate

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	per 31. Dezember 2025 in TCHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Devisen- und Sortenhandel		24	16
Handel mit eigenen Aktien		11	4
Total		35	20

Personalaufwand

	per 31. Dezember 2025 in TCHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen		64	60
Gehälter und Zulagen		1046	975
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen		92	75
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen		115	125
Personalnebenkosten		76	74
Total		1'393	1'309

Sachaufwand

	per 31. Dezember 2025 in TCHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand		57	49
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik		425	384
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen		40	29
Honorar für Prüfgesellschaft		128	130
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung		128	130
für übrige Dienstleistungen		–	–
Übriger Geschäftsaufwand		563	394
Total		1'213	986

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden, wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ausserordentliche Aufwände (-) und Erträge

Erfolg aus Versicherungsleistung Entschädigung Bancomat	16	–
Schlusszahlung Liquidation SAIR-Group	–	5
Erfolg aus Verkauf Sachanlagen	–	1
Total	16	6

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	per 31. Dezember 2025 in TCHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Kapital- und Ertragssteuern		208	221
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs		12 %	13 %

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Spar- und Leihkasse Wynigen AG, Wynigen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Spar- und Leihkasse Wynigen AG («die Gesellschaft») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 13 bis 29) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, 6005 Luzern
+41 58 792 62 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Andrea Huber
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Simon Wieland
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 24. Februar 2026

Partielle Offenlegung von Eigenmitteln und Liquidität

Tabelle KM1 – Kleinbankenregime

per 31. Dezember 2025

Berichtsjahr

Vorjahr

Anrechenbare Eigenmittel | in TCHF

1 Hartes Kernkapital (CET1)	36'853	36'093
2 Kernkapital (T1)	36'853	36'093
3 Gesamtkapital total	36'853	36'093

Mindesteigenmittel | in TCHF

4a Total Mindesteigenmittel	25'873	24'450
-----------------------------	--------	--------

Vereinfachte Leverage Ratio | in %

13a Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte in TCHF	323'777	305'623
14b Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven [exkl. Goodwill + Beteiligungen] + Ausserbilanzgeschäfte)	11.38%	11.81%

Liquiditätsquote (LCR)

15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven | in TCHF

Durchschnitt 1. Quartal	48'582	54'150
Durchschnitt 2. Quartal	51'285	53'952
Durchschnitt 3. Quartal	52'099	53'237
Durchschnitt 4. Quartal	55'449	53'285

16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses | in TCHF

Durchschnitt 1. Quartal	27'613	26'472
Durchschnitt 2. Quartal	27'968	26'026
Durchschnitt 3. Quartal	26'913	26'313
Durchschnitt 4. Quartal	28'768	27'836

17 Liquiditätsquote LCR | in %

Durchschnitt 1. Quartal	175.92%	208.52%
Durchschnitt 2. Quartal	183.34%	210.32%
Durchschnitt 3. Quartal	194.29%	203.12%
Durchschnitt 4. Quartal	192.77%	194.21%

Die Durchschnittswerte pro Quartal basieren jeweils auf den dem Quartal zugehörigen drei Monatsendstatistiken.



Anträge des Verwaltungsrates

2025

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinnes:

Dividende von 35 % auf dem Aktienkapital von CHF 900'000	CHF	315'000.00
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	CHF	430'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	8'300.00
Total	CHF	753'300.00

3472 Wynigen, 3. Februar 2026

Namens des Verwaltungsrates

Die Präsidentin: Edith von Atzigen

Der Sekretär: Erich Pfister

Nach Genehmigung der vorgeschlagenen Gewinnverwendung durch die Generalversammlung wird die Dividende pro 2025 gemäss den durch die Aktionäre erteilten Instruktionen automatisch vergütet.

Brutto	CHF	175.00
abzüglich 35 % Verrechnungssteuer	CHF	61.25
Couponlos	CHF	113.75

33

	Kredite Darlehen	Hypo- theken	Finanz- anlagen	Spar- einlagen	Übrige Kunden- gelder	Kassen- scheine	Pfandbrief- darlehen	Reserven	Bilanz- summe
1935	283'900	1'414'100	211'300	970'000	173'000	538'100	50'000	7'000	1'998'800
1940	305'100	1'894'900	218'400	1'316'500	168'900	525'100	230'000	15'000	2'546'300
1950	720'900	2'924'300	692'200	2'595'600	295'800	692'600	680'000	60'000	4'581'000
1960	880'200	4'981'600	656'900	3'914'300	398'000	1'083'100	980'000	180'000	7'009'700
1970	2'653'500	9'561'500	685'000	7'901'800	937'600	2'417'600	2'000'000	334'000	14'146'100
1973	4'458'000	11'955'200	1'236'400	11'761'300	1'267'500	3'027'800	2'000'000	499'000	19'550'700
1980	7'856'100	21'974'400	4'176'000	20'623'700	5'313'100	5'442'000	3'050'000	920'000	37'924'200
1990	10'223'000	57'072'300	9'521'800	31'298'500	17'592'700	19'723'000	10'500'000	1'780'000	86'104'900
1995	10'469'200	83'417'000	17'218'300	55'215'800	28'308'000	16'991'000	10'000'000	5'450'000	122'549'200
2000	10'147'900	124'559'000	17'593'100	89'554'300	18'489'300	19'211'000	15'500'000	10'100'000	160'791'100
2005	8'118'900	138'703'600	18'662'300	102'265'600	20'138'600	18'014'000	16'000'000	16'600'000	181'767'100
2010	5'020'700	152'835'300	16'973'200	107'468'500	24'087'200	24'827'000	9'200'000	22'550'000	198'246'100
2015	6'763'300	172'938'200	14'433'900	119'286'000	34'909'000	18'259'000	9'000'000	26'650'000	214'379'300
2020	5'231'300	195'685'000	18'224'000	141'924'100	53'567'100	12'414'000	9'500'000	30'880'000	256'947'000
2021	3'708'100	205'391'100	17'952'900	156'276'400	60'576'400	11'478'000	11'000'000	32'051'400	280'504'900
2022	6'832'200	207'918'300	18'407'900	158'080'000	63'528'000	10'998'000	13'000'000	32'957'000	287'315'000
2023	5'637'400	213'668'400	19'228'500	159'749'700	64'836'800	14'196'000	14'500'000	34'037'500	296'557'800
2024	5'973'400	222'205'000	20'245'000	161'848'000	63'163'000	17'706'000	14'500'000	35'268'000	302'111'000
2025	5'171'700	234'344'100	18'848'300	167'655'900	68'360'900	19'929'000	16'500'000	36'710'900	319'099'200

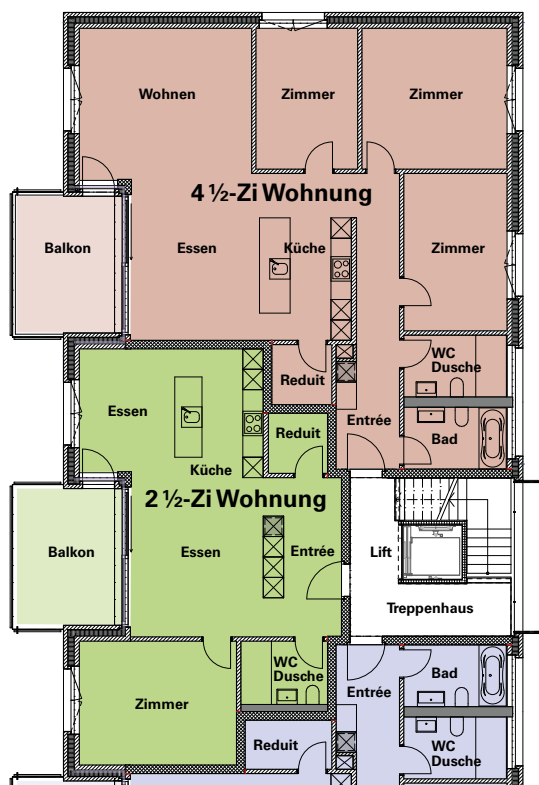
* Zahlen Ausleihungen 2016 angepasst nach Verrechnung Wertberichtigungen gem. RVB

Bifangmatt

Im Sommer 2026 beginnen wir zusammen mit der RUWA Immobilien, Kirchberg, die Ausschreibung der Erstvermietung unserer Wohnungen auf der Bifangmatt. Unten auf dieser Seite finden Sie die Grundrisspläne von zwei der attraktiven Wohnungen. Den Baufortschritt können Sie online auf unserer Homepage verfolgen: slwynigen.ch/bifangmatt

Kennen Sie Interessierte oder sind Sie selbst auf der Suche nach einer 2 ½- oder 4 ½-Zimmer-Mietwohnung mit Mietbeginn Anfang 2027? Dann melden Sie sich bei uns oder bei Frau Sara Hirschi, RUWA Immobilien, Kirchberg.

Die grosszügigen Grundrisse und die komfortable Ausstattung werden Sie überzeugen. Ein grosser Balkon sowie ein offener Wohn- und Küchenbereich gehören ebenso dazu wie zwei eigene Kellerabteile. Die Tiefgarage wird für E-Mobilität ausgerüstet. Der direkte Anschluss zu Fuss an den Bahnhof wird durch den noch zu erstellenden öffentlichen Fussweg gewährleistet sein. **Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.**



Tobias Saner

Das Führungsteam der Spar- und Leihkasse Wynigen wurde im Sommer 2025 durch Tobias Saner, 39, als Leiter Services ergänzt. Im nachfolgenden Interview verrät er unter anderem, welche Ziele er hat und wo er die grössten Herausforderungen der SLW sieht.



Seit wann sind Sie im Team der SL Wynigen und wie kam es dazu?

Per 1. Juli 2025 suchte die SLW eine/n Nachfolger/in für Ivo Frauchiger als Leiter Services. Nach 18 Jahren bei meiner vorherigen Arbeitgeberin, einer Regionalbank im Kanton Solothurn, hat mich die Herausforderung und die Möglichkeit gereizt, das Wirken einer Bank als Mitglied der Geschäftsleitung mitzuprägen und noch mehr Verantwortung zu übernehmen. Als überzeugter «Regionalbanker», welcher in der Region Solothurn-Bern verwurzelt ist, war die SLW eine der wenigen Banken, bei welcher ich mir diesen Schritt vorstellen konnte. Umso glücklicher bin ich, hat mir der Verwaltungsrat das Vertrauen geschenkt.

Haben Sie sich spezielle Ziele gesetzt, die Sie in nächster Zeit erreichen möchten?

Ich möchte in den kommenden Monaten unsere Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartner noch besser kennenlernen. Das ist während der intensiven Einarbeitungszeit in den ersten Monaten noch etwas zu kurz gekommen. Darauf freue ich mich.

Wo sehen Sie in naher Zukunft für die SLW die grössten Herausforderungen?

Eine Herausforderung sind sicher die immer vielfältiger werdenden Wünsche an unsere Dienstleistungspalette. So wünschen und nutzen viele Kundinnen und Kunden sich laufend weiterentwickelnde Online-Dienstleistungen. Andere schätzen den regelmässigen persönlichen Besuch an unserem Bankschalter oder auch die Möglichkeit, ihre Zahlungen mit einem Vergütungsauftrag in Papierform zu erledigen.

Wir sind jedoch überzeugt, dass wir auch als kleine Bank diesen Spagat in Zukunft gut meistern werden und diese Dienstleistungen weiterhin zu attraktiven Konditionen anbieten können. Zusammen mit der zunehmenden Regulierungsdichte spüren wir diese Entwicklungen jedoch in unserem Geschäftsaufwand.



Der Verwaltungsrat der Spar- und Leihkasse Wynigen per 31.12.2025 (v.l.n.r.):
Benjamin Seitzinger, Stefan Kohler, Edith von Atzigen-Sollberger, Markus Gloor,
Marianne Neuenschwander, Urs Schneider, Stefan Häsler

Weitere Informationen finden Sie
online unter **www.slwynigen.ch**

Hauptsitz Wynigen

Dorfstrasse 3 | 3472 Wynigen
034 415 77 77 | info@slwynigen.ch
www.slwynigen.ch

Postkonto 34-50-6 | Bankenclearing / IID 8300
SWIFT SLWYCH21

Einnehmerei Ersigen

Gemeindeverwaltung | 3423 Ersigen
034 448 35 35

Einnehmerei Heimiswil

Gemeindeschreiberei | 3412 Heimiswil
034 420 40 40

Einnehmerei Ochlenberg

Gemeindeverwaltung | 3367 Ochlenberg
062 961 71 54

Impressum:
Titelbild und Seite 6/7: Adobe Stock
Bild/Grafik Seite 35: zur Verfügung gestellt
Bild VR: Klar Webagentur, Langenthal
Layout: sehruum11, Langenthal
Korrektur: Jeannette Abt, flatterie.ch
Druck: Haller + Jenzer, Burgdorf
gedruckt auf 100%-Recyclingpapier



Spar- und Leihkasse Wynigen AG